

Die Sprechblasen und Ausrufezeichen werden beim Ausdrucken des Lehrvertrags nicht mitgedruckt.

Lehrvertrag

* Diese Angaben werden von der kantonalen Behörde ergänzt

Lehrvertragsnummer*
Lehrbetriebsnummer(n)* / /

☐ Berufliche Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis
☐ Berufliche Grundbildung mit eidg. Berufsattest
☐ Verkürzte berufliche Grundbildung
☐ andere

Nachgenannte Parteien treffen folgende Vereinbarungen

1. Lehrbetrieb

Firma Tel.-Nr.
Strasse E-Mail
PLZ/Ort

Bitte Name aus Pass oder ID übernehmen

2. Lernende Person

Name  Vorname Geb.-Datum
Strasse Muttersprache:
PLZ/Ort ☐ d ☐ f ☐ i ☐ rät.
Geschlecht: ☐ m ☐ f
Tel.-Nr. Heimatort AHV-Nr.
Mobile Kanton Ausländerausweis:
E-Mail Staat ☐ C ☐ B ☐ F
anderer Ausweis: * ☐ * zwingend anzugeben und ausländerrechtliche Bewilligungspflichtig abklären

3. Gesetzliche Vertretung (Vater und/oder Mutter oder Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB)

Name Vorname Geschlecht: ☐ m ☐ f
Strasse Tel.-Nr.
PLZ/Ort E-Mail
Name Vorname Geschlecht: ☐ m ☐ f
Strasse Tel.-Nr.
PLZ/Ort E-Mail

Vorgaben siehe Bildungsverordnung

4. Berufsbezeichnung, Bildungsdauer, Probezeit

Berufsbezeichnung
Fachrichtung/Branche/Schwerpunkt  Profil
Bildungsdauer (Tag/Monat/Jahr): vom bis und mit Dauer der Probezeit (1 bis 3 Monate): Monate

nicht für alle Berufe EFZ/EBA relevant

5. Angaben zum Lehrbetrieb


Verantwortliche Berufsbildnerin/verantwortlicher Berufsbildner im Lehrberuf
Name Vorname Geb.-Datum
Beruf E-Mail
Anzahl **Fachkräfte** im Betrieb, die für die Höchstzahl der Lernenden massgeblich ist. Total **Stellenprozente** aller Fachkräfte im Betrieb, die für die Höchstzahl der Lernenden massgeblich ist.

Bitte genaue Bildungsdauer erfassen z. B. 01.08.20XX - 31.07.20XX

Ausbildungsort (wenn mit Adresse des Lehrbetriebs nicht identisch)

Die Ausbildung findet in einem Lehrbetriebsverbund statt: ☐ ja ☐ nein

6. Schulische Bildung

Zu besuchende **Berufsfachschule** (Änderungen durch die kantonale Behörde vorbehalten) Berufsfachschule Unterrichtssprache: ☐ d ☐ f ☐ i
Die lernende Person besucht den **Berufsmaturitätsunterricht**, falls sie die Aufnahmebedingungen erfüllt. ☐ ja ☐ nein  Setzt das Einverständnis des Lehrbetriebs voraus
Die Kosten aus dem Besuch der schulischen Bildung werden wie folgt übernommen:
Lehrbetrieb Reisespesen Verpflegung Unterkunft Schulmaterial Elektronische Geräte
Lernende Person/gesetzliche Vertretung ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Besondere Regelung

Name

Vorname

Lehrbetrieb

7. Entschädigung

Bruttolohn

Es sind mögliche GAV/NAV oder Empfehlungen des Branchenverbandes zu berücksichtigen

1. Bildungsjahr Fr.

pro

☐ Monat☐ Woche☐ Stunde

3. Bildungsjahr Fr.

pro

☐ Monat☐ Woche☐ Stunde

2. Bildungsjahr Fr.

pro

☐ Monat☐ Woche☐ Stunde

4. Bildungsjahr Fr.

pro

☐ Monat☐ Woche☐ Stunde

Zulagen

13. Monatslohn:

☐ ja☐ nein

(Abzüge vom Bruttolohn ausser den gesetzlichen Sozialabzügen siehe Ziffern 11 und 12)

2.5

8. Arbeitszeit

Einschliesslich der schulischen Bildung beträgt die Arbeitszeit

Stunden pro Woche:

Arbeitstage pro Woche:

Ein Schultag bzw. -halbtage ist einem Arbeitstag bzw. -halbtage gleichzusetzen.

Bezüglich Tages-Höchstarbeitszeit, Nacht- und Sonntagsarbeit sowie allfälliger Überzeit sind die gesetzlichen Vorschriften zu beachten, insbesondere das Arbeitsgesetz mit den dazugehörigen Verordnungen.

Besondere Regelung

2.4

Bis zum vollendeten 20. Altersjahr mind. fünf Wochen bezahlte Ferien pro Jahr

9. Ferien

Ferienanspruch pro Bildungsjahr

1.

2.

3.

4.

☐ in Tagen☐ in Wochen

2.6

10. Berufsnotwendige Beschaffungen

Die lernende Person benötigt die folgenden persönlichen Werkzeuge, Berufskleider usw.

Die Beschaffungskosten übernimmt

☐ Lehrbetrieb☐ Lernende Person/gesetzliche Vertretung

Die Reinigung der Berufskleider übernimmt

☐ Lehrbetrieb☐ Lernende Person/gesetzliche VertretungDen Lernenden entstehen für die **persönliche Schutzausrüstung (PSA)** keine Kosten (Art. 90, VUV).

2.8

11. Versicherungen

Unfallversicherung

Die lernende Person ist gemäss Unfallversicherung (UVG) obligatorisch versichert.

Die Prämien für die **Berufsunfallversicherung** übernimmt der Lehrbetrieb.Die Prämien für die **Nichtberufsunfallversicherung** übernimmt %

Lehrbetrieb

 %Lernende Person/
gesetzliche Vertretung**Krankentaggeldversicherung** vereinbart ☐ ja ☐ nein

Wenn ja: Die Prämien übernimmt

 %

Lehrbetrieb

 %Lernende Person/
gesetzliche Vertretung

(Der Betrieb muss mindestens 50% der Prämien übernehmen.)

2.10

12. Beilagen zum Lehrvertrag und weitere besondere Regelungen

13. Änderung oder Auflösung des Lehrvertrags

Jede Änderung des Lehrvertrags bedarf der Genehmigung durch die kantonale Behörde.

Bei der vorzeitigen Auflösung des Lehrvertrags gelten die gesetzlichen Vorschriften.

2.17

14. Unterschriften

Dieser Vertrag ist in

Exemplaren ausgefertigt worden.

Ort

Datum

Lehrbetrieb (bei Lehrbetriebsverbund Leitbetrieb)

Lernende Person

Gesetzliche Vertretung

2.1

15. Genehmigung

Die kantonale Behörde genehmigt diesen Lehrvertrag.

Ort, Datum, Stempel

Lehrvertrag unterschreiben und in dreifacher Ausführung beim Berufsbildungsamt Ihres Kantons einreichen.
Liste Adressen: <https://adressen.sdbb.ch/>

2.17

Lehrvertrag in dreifacher Ausführung beim Berufsbildungsamt Ihres Kantons einreichen. Liste Adressen: <https://adressen.sdbb.ch/>



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service des forêts et de la nature SFN
Amt für Wald und Natur WNA

Route du Mont Carmel 5, Postfach
1762 Givisiez

T +41 26 305 23 43
www.fr.ch/wna, sfn@fr.ch

Weisung	1701.3	24.07.2023
Lehrlingslöhne		
<input type="checkbox"/> <i>Neue Weisung</i> Inkrafttreten : 01.01.2024		
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Nachführung der Weisung 1701.3 vom 18.12.2012</i>		
<i>Verteilung:</i>		
<input checked="" type="checkbox"/> <i>auf dem amtsinternen Server verfügbar</i>		
<input type="checkbox"/> <i>im Internet verfügbar</i>		
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Information per E-Mail an:</i>		
<i>- Leiter der Forstkreise</i>		
<input checked="" type="checkbox"/> <i>auf Anfrage an:</i>		
<i>- Sektionschefs des WNA</i>		
<i>- Förster, Betriebsleiter und Waldbesitzer</i>		
<i>- andere besonders betroffene Ämter oder Instanzen</i>		
<i>Bemerkung:</i> <i>Die verwendeten männlichen Bezeichnungen gelten aus Gründen der Vereinfachung gleichermassen für das weibliche wie das männliche Geschlecht.</i>		

1. Löhne

Die Löhne der Forstwartlehrlinge und Forstpraktiker werden ab dem 1. Januar 2024 erhöht. Die Anwendung dieser Änderung erfolgt für Verträge, die ab dem Schuljahr 2024/25 ausgestellt werden. Die Löhne sind wie folgt:

	EFZ	EBA
1. Lehrjahr	680 Franken im Monat	530 Franken im Monat
2. Lehrjahr	1220 Franken im Monat	830 Franken im Monat
3. Lehrjahr	1620 Franken im Monat	

2. Entschädigungen

Zu den oben erwähnten Monatslöhnen wird ein Pauschalbetrag für die Wegentschädigung von 50 Franken im Monat während der gesamten Lehrzeit hinzugefügt, sowie die Entschädigungen, die im Reglement des Staatsrats vom 9. Juli 1991 über die besonderen Entschädigungen für das Personal des Amts für Wald und Natur (SGF 921.27) vorgesehen sind. Im Betrieb erhält der Lehrling mindestens die gleiche Entschädigung (Mahlzeiten und/oder Kilometer) wie die Beschäftigten der Forstequipe.

Der Staat Freiburg zahlt keine höheren Löhne an Lehrlinge, die eine zweite Lehre absolvieren oder das 3. Lehrjahr wiederholen.

Dominique Schaller
Amtsvorsteher

Grangeneuve, 27. Februar 2025
GSr/apt

Beilage zum Lehrvertrag

1. Hat die Lernende/der Lernende bereits eine andere Berufslehre abgeschlossen?

☐ Nein

☐ Ja: _____

2. Schnupperlehren (Ort, Datum, bei wem)

3. Beizufügende Dokumente:

☐ Ärztliche Eignungsabklärung (spezielles Formular)

☐ Krankenkassenbescheinigung

☐ Schnupperlehrbericht

4. Beruflicher Unterricht

Besuch des beruflichen Unterrichts gemäss kantonalen Bestimmungen. Die aus dem Besuch des beruflichen Unterrichts entstehenden bzw. verbleibenden Kosten für Verpflegung werden vom gesetzlichen Vertreter/Lernenden übernommen.

5. Einführungskurse

Einführungskurse zur Aneignung der grundlegenden Fertigkeiten sind Bestandteil der praktischen Ausbildung und, wenn sie durchgeführt werden, grundsätzlich obligatorisch.

6. Beendigung und Auflösung des Lehrverhältnisses

¹ Das Lehrverhältnis endet nach Ablauf der im Lehrvertrag gemäss den gesetzlichen Vorschriften festgelegten Dauer der Lehrzeit.

² Jede Änderung der Lehrzeit (Verkürzung oder Verlängerung) muss durch die kantonale Behörde genehmigt werden.

³ Bei einer vorzeitigen Auflösung des Lehrverhältnisses ist der "Wegweiser durch die Berufslehre" zu beachten.

7. Besondere Vereinbarungen (z.B. Teilausbildung in einem anderen Betrieb, Berufspraktikum usw.)

Ein Berufspraktikum von 30 Arbeitstagen in einem anderen Betrieb wird empfohlen; ist dann obligatorisch, wenn ein wichtiger Teil des Lehrprogrammes im Betrieb nicht vermittelt werden kann; dieser Entscheid muss vom Sektorchef "Berufsbildung" am Amt für Wald und Natur gefällt werden.